

Förderbeiträge Grob- und Pinch-Analysen

Das Bundesamt für Energie BFE unterstützt im Rahmen des Programms EnergieSchweiz die Analysen der thermischen Prozesse (Grob- und Pinch-Analysen) in Industrie- und Gewerbebetrieben finanziell.

Ab dem 1. Januar 2021 gelten folgende Förderbedingungen:

1.1 Förderung von Grobanalysen durch das BFE

Ziele der Grobanalyse

- Energiesparpotenziale orten und quantifizieren
- Einsatz von erneuerbaren Energien prüfen
- Klärung, ob sich eine Pinch-Analyse und/oder eine Strom-Analyse lohnt
- Detaillierte Kosten für eine Pinch-Analyse und/oder eine Strom-Analyse bestimmen
- Empfehlung des weiteren Vorgehens formulieren

Förderung Grobanalysen

- Übernahme von maximal 60% der Gesamtkosten.

Förderbedingungen Grobanalysen

- Unterstützt werden Analysen von Fachleuten mit anerkannter Ausbildung in der Pinch-Methodik, die mit einer offiziellen PinCH-Software arbeiten (z.B. PinCH 2.0/3.0/3.5 der Hochschule Luzern).
- Der BFE-Beitrag wird an das ausführende Unternehmen ausbezahlt.
- Der Beitrag wird ausbezahlt, wenn ein Projektbericht mit folgendem Inhalt vorliegt:
 - Management Summary
 - Unternehmensbeschrieb (Tätigkeit, Markt, Produkte)
 - Angaben zu den wichtigsten Kontaktpersonen im Unternehmen
 - Ziele und gewähltes Vorgehen

Der Bericht muss zudem folgende Punkte beschreiben¹:

- Aktueller Energieverbrauch (pro Energieträger)
- Energieerzeugung
- energetisch relevante Prozesse
- wichtigste, nicht erschlossene Abwärmequellen und Wärmesenken
- Potenziale für Wärmerückgewinnung
- erste Ansätze für die Verbesserung der Energieeffizienz
- technisches und/oder wirtschaftliche Einsparpotenziale (Abschätzung)
- Einsatzmöglichkeiten von erneuerbaren Energien

Der Bericht muss zudem folgende Empfehlungen (inkl. einer Abschätzung der Kosten) für das Unternehmen enthalten:

- notwendige Zusatzabklärungen (z.B. Messungen)
- weiteren Vorgehens, nächste Schritte

¹ Die Beschreibung kann sprachlich und/oder grafisch erfolgen.

1.2 Förderung von Pinch-Analysen durch das BFE

Ziele der Pinch-Analyse

- Detaillierte Datenaufnahme
- Überprüfung der Prozessanforderungen
- Modellierung der Prozesse mit der PinCH-Software
- Energieeinsparungen berechnen
- Einsatz von erneuerbaren Energien prüfen
- Massnahmen erarbeiten
- Kosten, Payback-Zeiten und Priorisierung der Massnahmen bestimmen
- Schlussbericht verfassen und Ergebnisse präsentieren

Förderung Pinch-Analyse

- Übernahme von maximal 40% der Gesamtkosten.

Förderbedingungen Pinch-Analysen

- Unterstützt werden ausschliesslich Analysen von Fachleuten mit anerkannter Ausbildung in der Pinch-Methodik.
- Die Pinch-Fachleute müssen für die Analyse die offizielle PinCH- Software der HSLU einsetzen, z.B. PinCH 2.0/3.0/3.5
- Mit der Unterstützung ist die Abgabe eines Schlussberichts oder Schlusspräsentation der Studien-Resultate verbunden.
 - Der Bericht resp. die Präsentation muss die abgeleiteten technischen Optimierungsmassnahmen enthalten.
 - Für jede Massnahme müssen die Einsparungen (Energiekosten) und die notwendigen Kosten für die Umsetzung der Massnahmen (Investitionskosten) abgeschätzt und ausgewiesen werden.
 - Zudem muss ein Management-Summary (2 Seiten A4) mit den wichtigsten Daten, Erfahrungen und Ergebnissen abgegeben werden.
- Das BFE / EnergieSchweiz darf das Management-Summary der Pinch-Analyse veröffentlichen.

Weitere Informationen

Bei Fragen zur Förderung der Grob- und Pinch-Analyse gibt Ihnen Erich Bötsch gerne Auskunft.
Kontakt: erich.boetsch@bfe.admin.ch

Bern, 1. Januar 2021